

Das Nord Stream-Logistikkonzept

> Eine Pipeline ist ein immenses Infrastrukturprojekt, und soll ihr Bau nach Plan erfolgen, muss eine Vielzahl an Materialien zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Das Rückgrat des Nord Stream-Projekts ist deshalb ein ausgeklügeltes, umweltfreundliches Logistikkonzept.

Das komplexe Logistikkonzept wurde bereits 2006 entwickelt, ganze vier Jahre vor Baubeginn der ersten der beiden Pipelines im April 2010. Diese Zeit war nötig, um die Hafenkapazitäten und -flächen im Ostseeraum zu evaluieren, die nötige Infrastruktur aufzubauen, Rohstofflieferanten auszuwählen sowie Anbieter für die Herstellung und das Handling der Rohre zu verpflichten. Fünf Häfen wurden ausgewählt, jeder nicht weiter als 100 Seemeilen

von der Pipelinetrasse entfernt. So gelang es, die Transportdistanzen kurz zu halten und die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Im finnischen Kotka und im deutschen Mukran werden die Stahlrohre mit Beton ummantelt und zwischengelagert. Die Häfen in Slite und Karlskrona, beide Schweden, sowie in Hanko, Finnland, dienen als zusätzliche Zwischenlager. Von diesen fünf Häfen aus werden insgesamt 200.000 Rohre zur 1.224 Kilometer langen Trasse geliefert.

1 Anlieferung der Rohre



Rohre und Rohstoffe für die Betonummantelung werden mit Bahn und Schiff nach Mukran und Kotka transportiert.

2 Betonummantelung

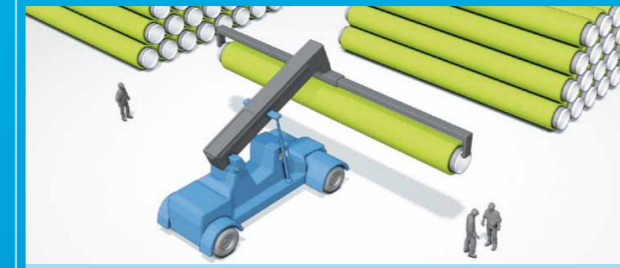


3 Transport zu den Zwischenlagern



Nach der Betonummantelung in Mukran und Kotka werden die Rohre per Transportschiff an die Zwischenlager geliefert.

4 Zwischenlagerung



In allen fünf strategisch entlang der Pipelinetrasse gelegenen Häfen werden die mit Beton ummantelten Rohre gelagert.

5 Lieferung zum Verlegeschiff

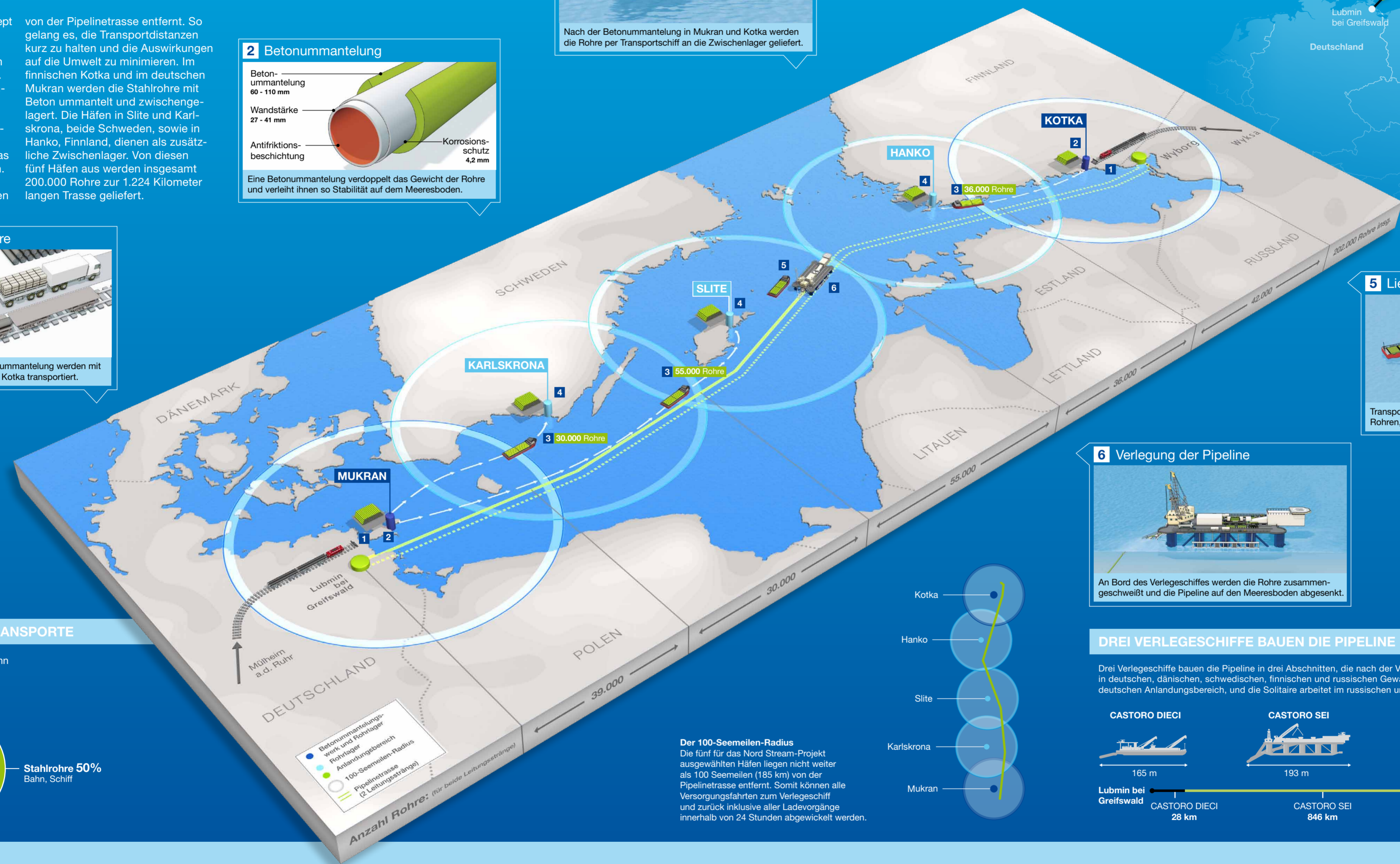


Transportschiffe versorgen die Verlegeschiffe laufend mit Rohren, damit rund um die Uhr gebaut werden kann.

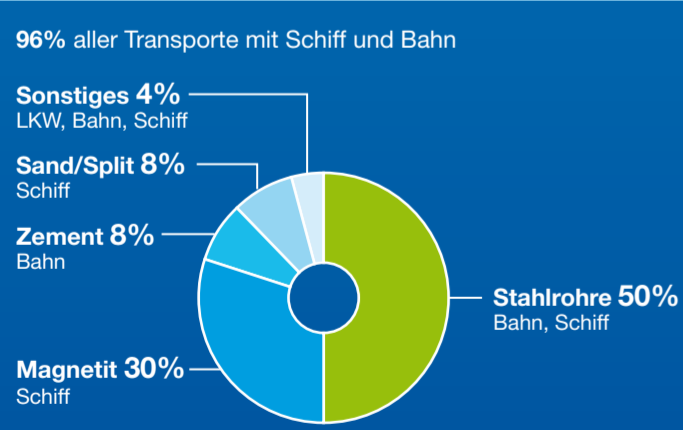
6 Verlegung der Pipeline



An Bord des Verlegeschiffes werden die Rohre zusammengeschweißt und die Pipeline auf den Meeresboden abgesenkt.



UMWELTFREUNDLICHE TRANSPORTE



Der 100-Seemeilen-Radius
Die fünf für das Nord Stream-Projekt ausgewählten Häfen liegen nicht weiter als 100 Seemeilen (185 km) von der Pipelinetrasse entfernt. Somit können alle Versorgungsfahrten zum Verlegeschiff und zurück inklusive aller Ladevorgänge innerhalb von 24 Stunden abgewickelt werden.

DREI VERLEGESCHIFFE BAUEN DIE PIPELINE

Drei Verlegeschiffe bauen die Pipeline in drei Abschnitten, die nach der Verlegung verbunden werden. Die Castoro Sei wird in deutschen, dänischen, schwedischen, finnischen und russischen Gewässern eingesetzt. Die Castoro Dieci konstruiert den deutschen Anlandungsbereich, und die Solitaire arbeitet im russischen und finnischen Sektor.



DER LOGISTIKZEITPLAN

